

Soll in Zukunft ein Melkroboter meine Kühe melken?

Warum man sich vor der Anschaffung eines Melkroboters ausführlich informieren und die Entscheidung nicht übers Knie brechen sollte, erfahren Sie im Beitrag, ebenso welche Routinearbeiten gewissenhaft zu erledigen sind, was baulich zu berücksichtigen ist, welche Kosten sinken und wo mit steigenden Ausgaben zu rechnen ist.



Dr. Marco Horn BEd
Tel. 05 0259 23304
marco.horn@lk-noe.at

Fakt ist, die Entscheidung für oder gegen einen Melkroboter beeinflusst nicht nur die Melkarbeit, sondern auch viele weitere Aspekte der täglichen Stallarbeit, baulichen Gestaltung des Stalls und Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion. Meist ist das Thema Arbeitswirtschaft der entscheidende

Treiber hinter den Überlegungen für die Anschaffung eines automatischen Melksystems.

Arbeitserleichterung & Flexibilität gewünscht

Wachsende Herdengrößen lassen Familienbetriebe an ihre arbeitswirtschaftlichen Grenzen stoßen. Gleichzeitig wünschen sich Familienbetriebe Arbeitsentlastung, flexiblere Arbeitszeiten und mehr Freizeit.

Ob diese Ziele erreicht werden, hängt von der Integration des Systems Melkroboter in den Betrieb ab. Dies Integration muss gut überlegt sein.

Zeit sparen! Aber wie?

Werden die täglichen Routinearbeiten, wie Sichtung der Alarmlisten, Kontrolle der auffälligen Kühe sowie Pflege und Wartung des Melkroboters gewissenhaft erledigt, läuft man nicht Gefahr Problemkühe zu übersehen und sichert die Funktionsfähigkeit des Melkroboters. Jede kranke Kuh und jede technische Störung sind Zeitfresser.

Ist die Fütterung gut ausbalanciert, heißt Ration am Futtertisch und Lockfütterung im Melkroboter sind gut aufeinander abgestimmt, steigert das nicht nur Gesundheit und

Leistung, sondern auch die Melkfrequenz. Baulich ist vor allem genügend Platz rund um das automatische Melksystem wichtig. Dadurch können die Kühe stressfrei melken gehen und Rangordnungskämpfen ausweichen.

Cleverere Lösungen zum Nachtreiben und Selektieren von einzelnen Kühen erleichtern die tägliche Arbeit im Stall sehr und tragen entscheidend zur Arbeitszeitersparnis bei. Die durch die Automatisierung des Melkens realisierbare Arbeitszeitersparnis senkt die Faktorkosten für Arbeit in der Milchproduktion. Allerdings steigen die variablen Kosten des Mel-



Foto: Paula Pöchauer-Kožel/LK NO

Meist ist das Thema Arbeitswirtschaft der entscheidende Treiber hinter den Überlegungen für die Anschaffung eines automatischen Melksystems.





Herdenmanagement

- Arbeit am PC
- Tierbeobachtung
- Fütterung
- Klauenpflege
- Eutergesundheit
- etc

Stallbau

- Neubau oder Umbau
- Platzbedarf des AMS
- Standort im Stall
- Kuhverkehr

Wirtschaftlichkeit

- Anschaffungskosten
- laufende Kosten
- Arbeitswirtschaft
- Rufbereitschaft
- Betriebsentwicklung

Wichtige Aspekte für den erfolgreichen Einstieg in das automatische Melken

Foto: Marco Horn/LK NÖ

kens, denn Betrieb und Wartung des Melkroboters sind teurer als bei vergleichbaren Melkständen.

Für Familienbetriebe heißt das, dass der Einsparung der kalkulatorischen Kosten für den Lohnansatz der Melkarbeit, steigende tatsächliche Kosten durch den laufenden Betrieb des Melkroboters gegenüberstehen. Es gilt einzelbetrieblich die Balance zwischen wirtschaftlich notwendiger Auslastung des Melkroboters und

dem angestrebten Ausmaß an Flexibilität und Arbeiterleichterung zu finden.

Fokus auf Menschen und Kühe

Interessieren sich Betriebe für das automatische Melken, liegt der Fokus oft sehr stark auf den technischen Details der einzelnen Melkroboterhersteller. Allerdings zeigt die Begleitung zahlreicher Umstellungsbetriebe, dass nicht die Technik, son-

dern das Zusammenspiel von Mensch, Tier und baulicher Umsetzung über den erfolgreichen Umstieg auf das automatische Melken entscheiden. Daher ist es wichtig, mit Hilfe unabhängiger Informationen eine betriebsindividuelle Entscheidungsbasis zu erarbeiten, um einerseits die betrieblichen Gegebenheiten und andererseits die individuellen Wünsche und Prioritäten der Betriebsleiterfamilie zu berücksichtigen.

Holen Sie sich unabhängige Infos

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen ein automatisches Melksystem anzuschaffen, dann nutzen Sie die Möglichkeit, sich unabhängige Infos zu

- Melkroboter,
- Herdenmanagement,
- Wirtschaftlichkeit und
- baulichen Aspekten

bei den Infoveranstaltungen der Landwirtschaftskammer zu holen.

Hier werden Sie BERATEN
05 0259 23300

Arbeitskreis
Milchproduktion
noe.lko.at/beratung

Sich austauschen, Kennzahlen erheben, vergleichen und voneinander lernen — Nutzen Sie die Arbeitskreisberatung, um sich zu motivieren, neue Denkanstöße zu erhalten und sich und Ihren Milchviehbetrieb weiter zu entwickeln.

lkberatung STARKER PARTNER KLARER WEG

DeLaval Plus Verhaltensanalyse

- ERKENNE ERKRANKTE TIERE
- ERKENNE BRÜNSTIGE KÜHE
- LOKALISIERUNG DER KÜHE

JETZT NEU

UNSER KLARHEITSLINIE STEYR DeLaval

Onlineseminar – Melken mit dem Melkroboter für Einsteiger



Die wichtigsten Infos in aller Kürze bequem von zuhause aus.

Termin: 7. November 2023, 19.30 bis 22.00

TGD-Anerkennung: 1 Stunde

Kosten: 27 Euro gefördert/54 Euro ungefördert

Anmeldung unter Tel. 05 06902 1500 oder ooe.lfi.at/nr/7234

Fachtag für Melkroboter-Interessenten mit Betriebsbesichtigungen



Ausführliche Infos zu Technik, Arbeitswirtschaft, Herdenmanagement, Wirtschaftlichkeit und Stallbau in Theorie und Praxis

Termin: 14. November 2023, 9 bis 16 Uhr, Berglandhalle, Bergland

TGD-Anerkennung: 1 Stunde

Kosten: 40 Euro gefördert/80 Euro ungefördert

Anmeldung unter Tel. 05 0259 23300 oder lfi.at